

Erzherzog, am 16ten Sept., abermals schlug und hinter die Sieg trieb. Moreau's Armee, die in Baiern stand, hatte die erzherzogliche Armee und die deutschen Festungen am Rhein im Rücken. Aber er riß sich aus dieser großen Gefahr durch einen der trefflichsten Rückzüge; schlug den Gen. de la Tour bey Biberach, am 2ten Oct.; und erreichte den Rhein. Der Erzherzog nöthigte ihn durch die Gefechte bey Emmendingen, am 19ten Oct., und Schliengen, am 24sten Oct., über den Rhein zu gehen, am 26sten Oct. Die Oesterreicher eroberten Kebl nach einer Belagerung vom 10ten Nov. bis zum 9ten Jan. 1797, und die Brückenschanze, am 1sten Febr. Es wurde darauf ein Waffen-Stillstand geschlossen. — Das Waffenglück der Franzosen in Italien entschied für sie den Krieg. Die französische Armee war in einem elenden Zustande, als der junge General Buonaparte das Commando übernahm. Er schlug die allirte Armee der Oesterreicher, Neapolitaner und Sardinier unter Beaulieu bey Montenotte, am 12ten Apr. 1796; bey Millesimo völlig, am 14ten Apr.; bey Dego, am 15ten Apr.; und die Sardinier bey Bico, am 21sten Apr. Der K. v. Sardinien erhielt so viele Beweise von der Unzufriedenheit seiner Unterthanen, daß er mit den Franzosen einen nachtheiligen Frieden schloß, am 15ten May, und ihnen seine Festungen einräumte. Buonaparte ging über den Po, am 8ten May, und machte sich durch den blutigen Sieg bey Lodi, am 10ten May, zum Meister von Mailand, dem man sogleich eine republikanische Form gab. Der Papst hatte die Republik auf mehrere Art gereizt. Buonaparte brach in den Kirchenstaat ein, und besetzte Bologna, Ferrara und Urbino. Der K. v. Neapel und der Papst schlossen Waffen-Stillstand mit der Republik. Bologna, Ferrara und Ancona blieben in den Händen der Franzosen; der Papst zahlte ihnen eine große Summe Geldes; und Buonaparte ließ von Rom und aus allen Gegenden Italiens die herrlichsten Schätze der Kunst nach Frankreich bringen. Mantua wurde belagert, am 18ten Jul. Wurmsfer trieb die Franzosen von der Etsch und